

PRESSEINFORMATION

Offiziell innovativ: VUCX erhält NRW-Projektförderung Neues Browser Game Framework wird Spielmarkt revolutionieren

Köln, 8. Januar 2014. Mit seiner Projektpräsentation eines HTML5-basierten Browser Game Frameworks und eines darauf aufbauenden Spieles konnte die Cross-Media-Agentur VUCX den Expertenbeirat des Innovationswettbewerbs „Digitale Medien NRW“ im Rahmen der Initiative „Digitales Medienland NRW“ voll überzeugen. Für ein Jahr wird das Projekt aus dem EFRE kofinanzierten operationellen Programm für NRW im Ziel 2 „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ gefördert.

Der Wettbewerb ist Teil der Initiative „Digitales Medienland NRW“, mit der die Landesregierung in Kooperation mit der Film- und Medienstiftung NRW die Gründung und Innovation in der digitalen Wirtschaft in Nordrhein-Westfalen nachhaltig stärken möchte. Von neun Projekten aus unterschiedlichen Bereichen der digitalen Wirtschaft wurden das VUCX Projekt von der unabhängigen Experten-Jury, darunter hochrangige Vertreter von Branchengrößen wie Telekom Deutschland, RTL Interactive, Ubisoft/Blue Byte oder E-Plus, ausgewählt.

Unterstützt wird damit die Projektentwicklung in der Frühphase, um neuartige inhaltliche bzw. technologische Vorhaben zu initiieren. Insbesondere werden Vorhaben berücksichtigt, die sich durch herausragende Wirkungspotenziale entlang der Wertschöpfungsketten der digitalen Medienwirtschaft auszeichnen. Eine weitere Zielsetzung des Programms ist es, die Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft bzw. zwischen Unternehmen untereinander zu fördern.

VUCX Garage: Kreativzelle für digitale Innovationen

Genau dieser Gedanke und Trend, sich mit anderen zusammen zu tun und innovative wertschöpfende Ideen zu entwickeln und umzusetzen, hat unter anderem auch VUCX inspiriert.

So ist das geförderte Projekt in Zusammenhang mit einem aktuell geplanten Corporate-Incubation-Projekt, der VUCX Garage, zu sehen. Corporate Incubation – die Schaffung einer Umgebung, in der Innovation ausdrücklich gewünscht und unterstützt wird – spielt in der Unternehmenskultur der Agentur eine große Rolle. So ist die VUCX Garage ursprünglich als interner Ideeninkubator gedacht gewesen. Zukünftig sollen damit auch externe potenzielle Kooperationspartner angesprochen werden, die eine Idee haben, bei der sie VUCX Unterstützung benötigen.

So können zum einen wertvolle Synergien mit anderen Unternehmen entstehen, zum anderen neue Geschäftsmodelle auf der Basis von „Service for Revenue“. „Unser Ziel ist es, insbesondere Startups, aber auch interessante Geschäftsideen, in der Markenbildung mit unseren Servicedienstleistungen zu unterstützen. Denn

oftmals wird nach einem erfolgreichen Start vergessen, wie wichtig es ist, eine Marke auch nachhaltig aufzubauen“, so Ercin Filizli, Geschäftsführer von VUCX.

Highscore erreicht

VUCX überzeugte die hochkarätige Jury vor allem im Elevator-Pitch, in dem die Projektidee und deren Vorteile innerhalb von Minuten und ohne technische Hilfsmittel erfolgreich auf den Punkt gebracht werden musste.

Es geht dabei um die Entwicklung eines HTML5-basierten Browser Game Frameworks, das wie eine Art Werkzeugkasten für die Spielrealisierung fungiert. Es ermöglicht eine bedeutend einfachere Erstellung von zugbasierten wie auch Echtzeit-Spielen für einen Spieler bis theoretisch unendlich vielen plattform- und endgeräteübergreifend. D. h., dass die Spiele ohne größere Anpassungen auch auf Tablets, Smartphones in iOS und Android funktionieren.

In der PC- & Konsolen-Welt wird kein Spiel ohne sogenannte Middleware erstellt. In der Browsergames-Industrie ist man da noch auf dem Stand von vor etwa 10-15 Jahren, als alles noch von Hand gemacht wurde. Bei den qualitativen Erwartungen und der Komplexität heutiger Spiele ist das zu aufwändig und zeitraubend. „Gerade für kleinere Spieleentwickler-Teams kann das Browser Game Framework große Vorteile schaffen. Komplizierte und zeitaufreibende Programmierungen entfallen“, erläutert Ercin Filizli, die Vorteile. „Ziel des Tools ist es, mit möglichst wenig Codingarbeit so viel umzusetzen wie möglich und so Spieleideen einfacher, schneller und günstiger zu realisieren“, fügt er hinzu.

Insbesondere im Zuge des Gamification-Trends, wo spielerische Elemente in Marketingaktionen oder auch im E-Learning-Bereich zunehmend integriert werden, kommt diese Idee gerade richtig. So können auch KMUs günstig eigene Spiele entwickeln, die für unterschiedlichste Zwecke eingesetzt werden können.

Gestartet ist das Projekt im Juli 2013. Der erste Meilenstein ist schon erreicht. Bisläng ist ein Schachspiel parallel zur Entwicklung des Game Frameworks kreiert worden, das im Januar 2014 in die Betatestphase geht. Der nächste Meilenstein: Die Realisierung eines auf dem Framework basierten Spiels.

So viel kann schon verraten werden: Es handelt sich um ein rundenbasiertes Mehrspieler-Strategiespiel.

4.863 Zeichen, 629 Wörter

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Über VUCX:

VISION UNLTD. CREATIVE WORX ist eine Full Service Agentur mit Hauptsitz in Köln und einer Repräsentanz in New York City. Spezialisiert auf crossmediale Kommunikation und Umsetzungen für B2C sowie B2B Produkte und Marken. Die Kernkompetenzen liegen im Spannungsfeld zwischen klassischer und digitaler Kommunikation.

VISION UNLTD. übernimmt dabei den strategischen Part mit den Kernkompetenzen Brand & Social Media Marketing und Corporate Identity Management. CREATIVE WORX als operativer Part fokussiert sich auf die Bereiche Design, Interactive Media und Rich Media Content Creation inklusive Games Production.

Die Konvergenz der Medien ist ein gelebter Teil der Unternehmenskultur. In diesem Umfeld sind Kreativität und Teamgeist gefordert, ohne den Wirtschaftlichkeitsaspekt aus den Augen zu verlieren.

BU:

So oder so ähnlich sollen die Spielcharaktere im auf dem Framework basierten Game aussehen, das VUCX parallel zum Framework entwickelt.



Pressekontakt VUCX:

VISION UNLTD. CREATIVE WORX GmbH

Jana Behr

Brüsseler Straße 85

50672 Köln

Fon: + 49 221 569 78 99

Fax: + 49 221 569 78 11

E-Mail: pr@vucx.de

Internet: <http://www.vucx.de>

Belege Jana Behr

Unternehmens-PR



PRESSEINFORMATION

**Nachhaltigkeit in der Personalentwicklung immer gefragter
MES GmbH und Sabine Bimmler fassen Ergebnisse aus HR-Expertenrunden in
Workingpaper zusammen**

Köln, 19. Januar 2010. In Kooperation mit der MES GmbH hat Sabine Bimmler, Personalentwicklungsexpertin aus Köln, ein Workingpaper zum Thema Nachhaltigkeit in der Personalentwicklung veröffentlicht. Es hält die Ergebnisse aus drei im Herbst 2009 statt gefundenen HR-Expertenrunden auf insgesamt 36 Seiten fest. Die drei wichtigsten Erkenntnisse: Die Personalstrategie muss sich an die Unternehmensstrategie anpassen, Personalentwicklung muss messbar werden und die Personalabteilung sollte als Partner der Führungskräfte gesehen werden und diese bei der Umsetzung von Geschäftsstrategien unterstützen.

In den Expertenrunden wie in der täglichen Arbeit ist spürbar: Die Personalentwicklung befindet sich im Umbruch – sie rückt immer mehr in den Fokus von Geschäftsführung und Vorständen. Endlich scheint die Erkenntnis davon, dass in einer ständig komplexeren Geschäftswelt letztlich die Menschen im Unternehmen den Unterschied machen, bis ins Management durchgedrungen zu sein. So wendet es sich nun der wohl größten Ressource zu – dem Humankapital.

Dass das bitter nötig ist, zeigen aktuelle Studien, wie zum Beispiel der Gallup-Engagement-Index 2008: Nur 13 Prozent der Mitarbeiter sind engagiert und fühlen sich emotional an das Unternehmen gebunden (2001: 16 Prozent). Mit anderen Worten: Nur jeder achte Mitarbeiter ist voll bei der Sache und setzt sich aktiv für das Unternehmen ein. 67 Prozent sind Mitläufer (2001: 69 Prozent). Zwei Drittel der Mitarbeiter machen Dienst nach Vorschrift.

Verständlich also, dass die für den Unternehmenserfolg Verantwortlichen nun die Fährte aufnehmen und dem Thema mehr Aufmerksamkeit widmen. Dabei geht es nicht mehr nur um Diskussionen über die Höhe des Weiterbildungsbudgets, sondern Konzepte und Realisierungspläne werden hinterfragt und es wird verstärkt Einfluss auf die operative Personalarbeit genommen. „Konnte früher noch eine Personalentwicklung ohne wirklichen Bezug zum operativen Geschäft der Organisation existieren und weitestgehend „im Elfenbeinturm bleiben“, so ist heute eine intensive Auseinandersetzung mit dem Kerngeschäft des Unternehmens und eine plausible Einordnung der eigenen Tätigkeit in die Wertschöpfungskette gefragt“, fasst die Personalentwicklungsexpertin Sabine Bimmler das Workingpaper zusammen.

Doch um in den Dialog mit der Unternehmensspitze zu treten, muss erst einmal die notwendige Kompetenz bei den Personalern vorhanden sein. Zudem müssen sie

sich gängigen Konzepten wie dem Management-Regelkreis oder der Balanced Scorecard unterwerfen, die vor allem der Messbarkeit von Erfolgen dienen, so lauten weitere Resultate der HR-Expertenrunden.

Das Workingpaper mit den detaillierten Ergebnissen ist für alle Personaler und HR Manager von Interesse. Es kann kostenlos unter info@bimmler.com oder 02 21/8 00 62 0-0 angefordert werden.

Weitere HR Expertenrunden zu den Themen Potenzialanalyse und Persönlichkeitstests in der Personalarbeit sind für 2010 geplant. Interessierte Fachleute sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Informationen und kostenlose Anmeldung unter: info@bimmler.com.

3.222 Zeichen, 427 Wörter.

Abdruck honorarfrei. Belegexemplare erbeten.

Pressekontakt:

Jana Behr
communicative consulting
Maternusplatz 6
50996 Köln
Tel. 0221.3 40 85 76
Fax 0221.3 40 97 10
info@janabehr-consulting.de



PRESSEINFORMATION

Ohne Stress zur idealen Körperstruktur

Für alle, die nach den gemütlichen Wintermonaten wieder in Form kommen möchten, bietet das neue Nährstoffkonzentrat BODYform zum einen eine stresslose und nachweisbar wirksame Methode überschüssige Pfunde zu verlieren, zum anderen aber auch Kraft zu tanken. Denn das weltweit einzigartige patentierte Substrat auf Basis eines zweifach fermentierten Weizenvollkorns zielt in erster Linie auf das Erreichen einer idealen Körperstruktur ab.

Dabei ist der Aspekt einer optimalen Körperzusammensetzung im Rahmen der auf dem Markt vorhandenen Ernährungsprogrammen bislang zu kurz gekommen. Was meint dieser Begriff genau? Ganzheitliches Wohlbefinden hängt nicht allein von der reinen Gewichtsreduktion ab. Denn nur eine auf jeden Körper individuell abgestimmte Ernährungsweise sorgt dafür, dass der Anteil an aktiver Zellmasse, die sich vor allem im muskulären Bereich findet, möglichst hoch ist. Zudem sollte Fett nur in einem vertretbaren Rahmen vorhanden sein, wobei ein ausgeglichener Wasserhaushalt unersetzlich ist.

BODYform besteht aus komplexen Kohlehydraten, hochwertigen Eiweißen sowie weiteren Makro- und Mikro-Nährstoffen. Es erhält die für die Fettverbrennung wichtige Muskelmasse und baut gleichzeitig Fett ab. Hinzu kommt ein ausgesprochen geringer glykämischer Index, der eine niedrige Insulin-Antwort zur Folge hat. Dieser Prozess wirkt sich wiederum positiv auf die Fettverbrennung aus. Ein weiterer Vorteil: Aufgrund des Erhalts und Aufbaus der aktiven Zellmasse ist eine konsequente



Verbesserung der Körperstruktur garantiert. Außerdem bleibt der bekannte JoJo-Effekt aus.

Das BODYform-Programm baut auf einem Drei-Phasen-Modell auf: Während der Initial- und Powerphase, in der der Nahrungsextrakt fast ausschließlich zu sich genommen wird, werden 50 Prozent des gewünschten Gewichtes abgenommen. Phase 2 dient zur Stabilisierung. Bei einer Mischmahlzeit pro Tag purzeln weitere 25 Prozent. Fast am Ziel angekommen, kann sich der Anwender im dritten Schritt zwei Mahlzeiten gönnen. Dabei unterstützt informatives Begleitmaterial zur gesunden Ernährung, wie zum Beispiel Broschüren und eine Audio-CD, den Weg zur idealen Körperstruktur. Das Beste: Abnehmstress ist verboten! Wenn mal ein bisschen gesündigt wird, ist das nicht schlimm. Ein reiner BODYform-Tag und alles ist wieder im Lot!

Um herauszufinden, wie die eigene Körperstruktur zusammengesetzt ist und auch, um die Veränderung während der Anwendung nachzuprüfen, kann eine so genannte BIA-Messung begleitend eingesetzt werden. Geräte zur Bioelektrischen Impedanz-Analyse stehen in vielen Städten Deutschlands zur Verfügung. Sicherlich: Es ist nicht einfach, nach zahllosen Diätversuchen einem weiteren Produkt zu vertrauen. Allerdings belegen zahlreiche Testreihen die nachhaltige Wirkung des in zwei Geschmacksrichtungen erhältlichen Nährstoffkonzentrats. Im Hinblick auf die warme Jahreszeit, in der Frau gerne wieder mehr Bein zeigt, auf jeden Fall einen Versuch wert! Weitere Informationen unter www.bodytrust.net oder Tel.: 0 22 63/90 25-0.

3.058 Zeichen, 407 Wörter



Zu BODYtrust:

Die BODYtrust GmbH, 2003 von Gerd Lony gegründet, ist der Vertreiber der vier Nährstoffkonzentrate BODYform, BODYfit, BODYsport und BODYplus. Neben der Gewichtsreduktion, erhöhen sie das allgemeine Wohlbefinden oder sind ein gesunder Snack für zwischendurch. Ideal für Sportler: BODYsport. Auf Basis natürlicher Wirkungsprinzipien baut es aktive Zellmasse auf, reduziert das Körperfett und steigert das Leistungsvolumen. Grundlage aller Produkte ist die patentierte Grundsubstanz BODYmcs (Metabolic cell support), die für die Fettverbrennung bei gleichzeitigem Erhalt der aktiven Muskelmasse verantwortlich ist.

Abdruck honorarfrei. Belegexemplar erbeten.

Pressekontakt:

Jana Behr

Just Be Beratung für Kommunikationskultur

Hauptstraße 38

50996 Köln

02 21/3 40 85 76

info@justbe-kommunikation.de

Eine für alles:

Die neue PowerStation GP 285 von Canon

Das Modulare Prinzip macht sie zum Alleskönner: Je nach Erweiterung kann die PowerStation GP 285 von Canon drucken, kopieren, scannen und faxen. Zentral laufen diese Jobs auf Abteilungs- oder Unternehmensebenen zusammen. Als Allroundtalent präsentiert sich die GP 285 in der soliden Bearbeitung von Routineaufgaben, aber auch bei der Lösung komplexer Spezialaufgaben.

28 Seiten in der Minute druckt oder kopiert die GP 285. Dabei überzeugt die PowerStation insbesondere bei doppelseitigen Jobs. „Direktes Duplexverfahren“ lautet hier das Stichwort: Statt der herkömmlichen Methode, bei der erst die Vorderseite bedruckt, danach das Blatt neu eingelegt und dann die Rückseite verarbeitet wird, ist nur noch ein Durchlauf nötig. Das sorgt für höchste Produktivität.

Effektiv ist die PowerStation aber nicht nur in puncto Produktion, sondern auch beim Finishing. Vier Ausstattungsvarianten erlauben hier eine komfortable Endverarbeitung von Dokumenten nach Maß. Sogar komplette Broschüren, inklusive Falzen und Heften, können beispielsweise mit dem Finishermodell C2 automatisch produziert werden. Bei derart umfangreichen Jobs und einer Vielzahl von Systemnutzern ist es wichtig, dass stets ausreichend Papier zur Verfügung steht – eine Vorgabe, die von der GP 285 allemal erfüllt wird: Bis zu 5550 Blatt hält sie in ihren Kassetten und im Magazin parat.

Individuell erweiterbar

Der Erfolg der PowerStation liegt im modularen Prinzip. Basiselement ist ein Kopiersystem modernster digitaler Technologie. Das zeigt die Standardauflösung von 600 x 600 dpi, die dank Smoothingfunktion auf 1.200 x 600 dpi gesteigert werden kann. Für rechenintensive Aufgaben bietet der großzügige Bildspeicher von 96 MB ausreichend Kapazität. Eigenschaften, die den individuellen Anforderungen von Anwendern entgegenkommen. Für eine optimale Netzwerkanbindung der GP 285 sorgt der integrierbare PowerPASS 400 Controller. Mit dieser idealen

Erweiterung kann die PowerStation ihre Stärken als Drucker voll ausfahren. Der Controller ist mit einem MIPS-R5000-Prozessor (200 MHz) ausgestattet, verfügt über 32 MB RAM und eine 2,1-GB-Festplatte. Dabei ist der Prozessor allein für die schnelle Aufbereitung von Druckjobs (PostScript 3 und PCL 5e) zuständig. Alle anderen Funktionen, wie die Kommunikation mit Druckwerk, Arbeitsspeicher, Festplatte oder Netzwerk, werden von zusätzlichen „RIP-Chips“ wahrgenommen. Im PowerPASS 400 fest integriert sind eine 10/100BaseT-Ethernet-, eine 10Base5- und eine Bi-Centronics-Schnittstelle. Eine Token-Ring-Erweiterung ist jederzeit problemlos möglich. Zahlreiche Software-Tools, die dem Anwender oder Administrator das Systemmanagement erleichtern, runden die Vielseitigkeit des Controllers ab.

Zentrales Faxen für jedes Format

Je nach Anforderung ist die Kommunikationszentrale GP 285 durch ein weiteres Feature ergänzbar: die optionale Super-G3-Faxkarte. So kann in Kombination mit dem PowerPASS in Netzwerken von jedem Arbeitsplatz aus direkt gefaxt werden. Doch auch beim herkömmlichen Faxhandling setzen die neuen Systeme Komfortstandards: Zum Beispiel lassen sich mühelos Dokumente in den Formaten A5 bis A3 versenden und empfangen. Beiträge aus Büchern oder Zeitschriften können direkt vom Vorlagenglas aus übertragen werden. Und nicht zuletzt finden beidseitig bedruckte Originale dank Duplexeinheit ohne Umwege ihren Weg zum Empfänger. Natürlich mit allen Geschwindigkeitsvorteilen von Super-G3 mit einer Übertragungszeit von drei Sekunden pro Seite – ein großer Vorteil beim Fax-Hochbetrieb viel beschäftigter Abteilungen. Zudem hat die gut ausgestattete GP 285 noch eine weitere Lösung im Angebot: „Dual Access“. Dies erlaubt im Zusammenspiel mit dem Faxspeicher das gleichzeitige Empfangen und Senden.

Volle Bürokommunikation

Zum perfekten Profi in Sachen Bürokommunikation wird die GP 285 durch die Scanfunktion. Dokumente können bis DIN A3 entweder über das Vorlagenglas oder den optionalen

Originaleinzug eingescannt werden. So können zum Beispiel Artikel aus Tageszeitungen per E-Mail versendet werden. Aber auch Aufträge mit einer größeren Seitenzahl sind kein Problem: Über D-ADF-A1 werden so Rechnungen und Lieferscheine bis zu 50 Blatt und einer Größe von maximal DIN A3 in einem Arbeitsgang eingelesen. Für gute Bildqualität sorgt die Auflösung von 150 bis zu 800 interpolierten dpi. Als Scantreiber stehen Twain und ISIS zur Verfügung.

Die PowerStation GP 285 ist in der Basisausstattung ohne Finisher ab Juni 2000 zum Preis von 10.900 Mark zuzüglich Mehrwertsteuer erhältlich.

(4.288 Zeichen)

Krefeld, 17. April 2000